

Kürzungen in verschiedenen Bereichen der Geflüchtetenarbeit

Die Kürzungen gibt es auf allen Ebenen von Stadt, Land und Bund – und sie betreffen die verschiedenen Gruppen in der Geflüchtetenarbeit **existentiell!** Als erstes gab es Resolutionen zu den hauptamtlichen Stellen, die von den Streichungen bedroht sind – aber auch für die ehrenamtlichen Initiativen können die Kürzungen das AUS bedeuten. Dies hat der AK Politik in der Resolution beschrieben „**Massive Kürzungen von Stadt und Land: Willkommensinitiativen droht das AUS!**“: [Link](#)

Deshalb wird im Folgenden hervorgehoben, wie die verschiedenen Gruppen (das Ehrenamt EA, die hauptamtliche Unterstützung des Ehrenamts und die hauptamtliche Geflüchtetenarbeit) von den Kürzungen betroffen sind – um sich dann natürlich **gemeinsam gegen die Kürzungen bei allen Gruppen einzusetzen!**

Ehrenamtliche / Willkommensinitiativen: KOMM-AN NRW gestrichen, Admin-U in Gefahr

Direkte Zuschüsse für das EA gibt es vom Land NRW durch KOMM-AN und von der Stadt Köln durch die Admin-U, die Teil der „**Mindeststandards**“ sind. Diese wurden [2017](#) vom Rat der Stadt Köln beschlossen und sind als kommunale Maßnahmen jetzt durch Kürzungen im neuen Doppelhaushalt 2025-2026 in Gefahr.

1. KOMM-AN NRW

- [KOMM-AN NRW](#) gibt es seit 2016 (-> [Dokumentation](#) 2016-2021 des NRW-Ministeriums) als **Baustein I**: Stärkung der Kommunalen Integrationszentren
Baustein II: Bedarfsorientierte Maßnahmen vor Ort.
Baustein III: Stärkung der Integrationsagenturen
Die Förderrichtlinie dafür wurde zwar bis 2026 verlängert und ist Teil des Integrationsgesetzes, aber es ist eine „freiwillige Leistung“, die gekürzt werden kann.
- Für die Ehrenamtlichen und Willkommensinitiativen ist der **Baustein II** wichtig („Bedarfsorientierte Maßnahmen vor Ort“). Dafür gab es in den letzten Jahren ca. 7 Mio. €, (-> 2024: [Gesamt-HHP 2024](#): S. 2148 / Einzelplan 07: S. 119 -> Titel 633 67, Untertitel 5), für Köln anteilig 387 500 €
-> Webseite: <https://www.ki-koeln.de/projekte/komm-an-nrw/> / [Flyer](#) / Mittelverteilung [2022](#), [2023](#)
- **2023** wurden die 387 500 € an 77 Initiativen aufgeteilt ([Übersicht](#)): davon 89 000 € für die Finanzierungen von Ankommensorten (Baustein A =, Mieten, Renovierung, Ausstattung Digitalisierung) und 226 200 € für Sachausgaben (Baustein B). 2024 werden die 387 500 € auf 87 Initiativen aufgeteilt.
- **2025** gibt es kein „Aktionsprogramm KOMM-AN“ im Haushaltsentwurf ([Einzelplan 07](#): S. 109) mehr: **Baustein II mit 7 Mio. € wurden ersatzlos gestrichen** (Baustein I und III werden unter anderem Namen mit dem bisherigen Budget fortgeführt.)
- **Ausführliche Darstellung der Kürzungen bei KOMM-AN NRW 2025 im Vergleich zu 2024**: [Link](#)

D.h. 2025 sind keine Zuschüsse mehr für die Willkommensinitiativen für ihre Infrastruktur (z.B. Mieten, Renovierungen, Sachausgaben) vorgesehen. Diese Kosten können die Ehrenamtlichen jedoch nicht selber aufbringen – selbst, wenn sie ihre Arbeit weiterhin kostenlos machen und sich selber qualifizieren.

2. Admin-U

Direkt erhalten Willkommensinitiativen auch Minijobs für „**Administrative Unterstützung**“ (**Admin-U**), die im Rahmen der „**Mindeststandards**“ von der Stadt Köln finanziert werden ([Informationsblatt](#)). Auch dabei sind Kürzungen im neuen städtischen Haushalt wahrscheinlich.

EAK (Ehrenamtskoordinator:innen) / AK 9+, Forum für Willkommenskultur, Wiku-Koeln.de

Noch ist das Ausmaß der Kürzungen bei den „**Mindeststandards**“ der Stadt Köln unklar, aber dadurch wäre die Infrastruktur für das ehrenamtliche Engagement in Gefahr: die Stellen der [Ehrenamtskoordinator:innen](#) (EAK), [Forum für Willkommenskultur](#), www.wiku-koeln.de!

Informationen zu den Unterstützungsangeboten der „Mindeststandards“ ([Link](#)) gab es auch im Dez. 2023 bei der Beschlussvorlage [2893/2023](#) für die Verlängerung dieser Angebote bis 31.12.2024. Dabei wurde auch das Ergebnis der Befragung von Ehrenamtlichen vom Januar 2023 veröffentlicht: [Link](#).

- Appell „[Finger weg von den Mindeststandards](#)“ ([PDF](#))

Hauptamtliche „Soziale Beratung von Geflüchteten (SBvG)“

Viele soziale Leistungen – u.a. die Geflüchtetenberatung – sollen gekürzt werden. Der Wegfall von hauptamtlicher Arbeit betrifft natürlich auch die Ehrenamtlichen zentral, weil dann noch mehr Geflüchteten in die Beratungen des Ehrenamts kommen. Im Folgenden eine Liste von Kürzungen, die leider täglich wächst:

- [Zusammenstellung](#) der Kürzungen durch die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege,
- Analyse der GGUA: [Kürzungen um 63%](#)
- „Darstellung der geplanten Kürzungen“: [PDF](#)
- „Gefahr von Radikalisierungen und Übergriffen“ - Vereine warnen vor Kürzungen bei Kölner Flüchtlingsarbeit (KStA [vom 13.9.2024](#))
- [Clearingstellen NRW](#) unterstützen Zugewanderte bei der Gesundheitsversorgung in [Köln](#), Duisburg, Dortmund, Düsseldorf, Gelsenkirchen und Münster: Obwohl der Förderbescheid für 2025 vorlag, hat das Land NRW am 19.9. den Vertrag gekündigt. Die Finanzierung soll nun über ein europäisches Programm laufen, dessen Ausschreibung im November starten wird. Unklar ist dadurch sowohl die zukünftige Ausgestaltung als auch der Zeitpunkt, wann die Clearingstellen wie gewohnt weiterlaufen werden.

Proteste, Resolutionen und Aufrufe gegen die Kürzungen

Die Zusammenstellung auf <https://www.koeln-freiwillig.de/kuerzungen-zu-kurz-gedacht> wird fortlaufend aktualisiert! Ergänzungen an Gabi Klein (mentoren@koeln-freiwillig.de)

- „**Statt Kürzungen: Erhalt und Ausbau der Infrastruktur für Geflüchtete in Köln**“ – Resolution verabschiedet vom **Integrationsrat** [am 3.9.2024](#) -> [Protokoll](#), TOP 6.2, S. 6-7 und vom **Runden Tisch für Flüchtlingsfragen** [am 6.9.2024](#) -> [Resolution](#)
- „**Finger weg von den Mindeststandards**“ ([PDF](#)): [Pressemitteilung 12.09.2024](#) von Alte Feuerwache Köln, Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V., Ceno & Die Paten e.V., Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH, Kölner Flüchtlingsrat e.V. und Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
- **Kölner Flüchtlingsrat: 🚩 Unsere Arbeit mit Geflüchteten ist in Gefahr! 🚩** Durch drohende finanzielle Kürzungen von Bund, Land NRW und den Kommunen Köln, Bonn und Leverkusen steht unsere professionelle Unterstützung für Geflüchtete auf dem Spiel. Diese Einsparungen fördern soziale Ungleichheit, bedrohen die Demokratie, befördern den Rechtsdruck und zerstören Strukturen, die über Jahre hinweg aufgebaut wurden. Wir müssen handeln, bevor es zu spät ist! 🍌
[Facebook](#) / Instagram: [@bleibewerkbonn](#), [@jugend_kfr](#) und [@fliehkraft_koeln](#)

Demonstration „NRW bleib sozial!“ in Düsseldorf am 13.11.2024, ab 10:30 Uhr

Nach der Analyse "Auswirkungen der Haushaltsplanung 2025 auf die Arbeit der Freien Wohlfahrtspflege NRW" ([LAG-Broschüre](#)) ruft die LIGA zu Mahnwachen und zur Demonstration am 13.11.2024 auf:

- 10:30 Uhr: Protestmarsch vom Hauptbahnhof Düsseldorf zum Landtag
- 12:05 Uhr: Start der Kundgebung vor dem Landtag Düsseldorf

Informationen: www.nrw-bleib-sozial.de / Webseite: [Demo am 13.11.](#) / [Aufruf](#) (PDF) / [Grafik 1](#) / [Grafik 2](#)

Wenn Ihr an Politiker:innen auf Stadt-, Land- und Bundesebene schreiben wollt:

- **Stadt Köln:** [Stadtrat](#) mit [80 Ratsmitglieder](#) in [Fraktionen](#) (Wahl [2020](#) – 2025) / [Ratsinformationssystem](#)
- **Land NRW:** www.landtag.nrw.de mit [195 Abgeordneten](#) (Wahl [2022](#) – 2027)
Mit der [Abgeordnetensuche](#) die Abgeordneten [aus Köln](#) oder aus den einzelnen [Wahlkreisen](#) finden
- **Deutscher Bundestag:** www.bundestag.de mit [733 Abgeordneten](#) (Wahl 2021 – 2025)

Folgende Kölner Parteien listen ihre Abgeordnete in den verschiedenen Parlamenten auf:

- [Kölner CDU](#) im Bundestag ([Link](#)): Serap Güler (MdB) / im Landtag NRW ([Link](#)): Florian Braun (MdB)
- [Kölner FDP](#) ([Link](#)) im Bundestag: Reinhard Houben (MdB) / im Landtag NRW: Yvonne Gebauer (MdB)
- [Kölner Grüne](#) ([Link](#)) im Bundestag: Katharina Dröge (MdB), Sven Lehmann (MdB), Nyke Slawik (MdB)
im Landtag NRW: Berivan Aymaz (MdB), Arndt Klocke (MdB), Eileen Woestmann (MdB), Frank Jablonsky (MdB)
- [Kölner SPD](#) im Bundestag ([Link](#)): Sanae Abdi (MdB), Karl Lauterbach (MdB), Rolf Mützenich (MdB)
im Landtag NRW ([Link](#)): Carolin Kirsch (MdB), Jochen Ott (MdB), Lena Teschlade (MdB)
- [Volt](#) – Kölner Ratsfraktion: [Mitglieder](#)

